

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

James Newton Quartet

Event Date: 1983-03-26
Event Time: 20:00
Event Venue: Hotel Mohren, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
LNN Magazin	1983-03-23	3	Super-Flötist und Meister...
Vaterland	1983-03-24	42	James-Newton-Quartett am...
Willisauer Bote	1983-03-24	7	Das James Newton Quartett...
Vaterland	1983-03-25	25	Wann – Wer – Wo?
LNN Magazin	1983-03-26	9	Agenda
Tagblatt	1983-03-26	33	Jazzflöte mit Klasse

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

Music-Special verlost sechs Nannini-LP's

LNN. Wer eine der sechs, von Gianna Nannini nach dem Hallenstadion-Auftritt signierten LP's «Latin Lover» gewinnen möchte, schreibt an: LNN/Music-Special, «Gianna Nannini», Zürichstrasse 16, 6002 Luzern, oder bringt seine Karte zur Vorverkaufsstelle, dem LNN-Schalter an der Zürichstrasse 16.

Flötist James Newton mit Andrew Cyrille in Willisau

Super-Flötist und Meister-Drummer

mbz. Am Samstag gibt's in Willisau einen der gegenwärtig besten Jazzflötisten zu entdecken: James Newton spielt mit seinem Quartett. Mit dabei der Meister-Drummer Andrew Cyrille.

James Newton wurde 1953 in Südkalifornien geboren. Nach einem klassischen Flötenstudium trat er auf die Jazzszene und machte sich sehr schnell einen Namen: 1977 Duo-Platte mit David Murray; Auftritte mit dem Pianisten Anthony Davis; Mitarbeit an Arthur Blythes LP «Lennox Avenue Breakdown»; 1981 Soloplatte «Axum» für ECM; 1982, mit 19 Jahren erhält er im «downbeat»-Critics Poll einen ersten Platz. Auf der neuesten LP spielt er zusammen mit Bob Nelos, Cecil McBee, Abdul Wadud und Philipp Wilson.

Kaum näher vorgestellt werden muss Andrew Cyrille, der in Newtons Gruppe spielt. Cyrille war unter anderem in der Cecil Taylor Unit zu hören, er spielte mit David Murray und trat auch mit seiner eigenen Gruppe «Maono» auf, zum Beispiel 1978 in Willisau. Vervollständigt wird das Quartett durch die Pianistin Geri Allen, die 1982 in Montreux mit der Marcus Belgrave Band aus Detroit zu hören war, und den Bassisten Anthony



Mit James Newton in Willisau: Drummer Andrew Cyrille. Bild Marcel Zürcher Cox, der zuletzt vor allem bei Sam Rivers spielte.

Das James-Newton-Quartett spielt am Samstag, 26. März, im Hotel Mohren in Willisau. Konzertbeginn: 20 Uhr.

magazin LNN 1983032303

Fortsetzung: Ein Gespräch mit dem englischen Jazz-Bassisten Harry Miller

In London musst du für deine Musik kämpfen

LNN: Wie war Dein Start, als Du 1961 in London ankamst?

Harry Miller: Nachdem Manfred Mann und ich eine Woche zusammen gewesen waren, trennten wir uns. Er hatte Freunde in London. Ich war danach allein, kannte niemand. Es war sehr hart. Ich hatte Schwierigkeiten, mich in der Riesenstadt London zu orientieren.

LNN: Auch die musikalische Konkurrenz wird gross gewesen sein.

Miller: Ja, es gibt eine Menge Musiker in London. Du musst für deine Musik und deine Konzerte kämpfen. Als ich

Keith Tippett und Elton Dean in die Szene.

LNN: Du zählst ausschliesslich englische und südafrikanische Musiker auf. Es ist ein Charakteristikum der neueren englischen Jazzszene, dass diese weitgehend einen eigenen, von den USA unabhängigen Weg geht.

Miller: Als ich nach England kam, war dies noch anders. Da versuchten die meisten Musiker so zu spielen wie die Amerikaner: Bebop und Postbop. Erst die Musiker aus meiner Generation entschieden: Nein, wir machen unsere eigene

auch in der Avantgarde-Rock-Gruppe Henry Cow treffen sich Jazz- und Rockmusiker(innen). Unabhängig von solchen Etiketten versuchen dort Musiker einfach gute Musik zu machen.

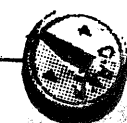
Miller: Du sagst gerade, was wichtig ist: Gute Musik. Es spielt keine Rolle, ob etwas Rock oder Jazz ist, wenn die Musik gut ist, dann O.K. Ich spielte auch schon mit Rockmusikern, beispielsweise in Centipedes, einer Bigband von Keith Tippett. Es gibt bestimmt gute Sachen im Rock. Doch rhythmisch packt es mich oft zu wenig.



Doppelkonzert mit Drummer Billy Cobham und Kjol in Luzern

Am Donnerstag, 7. April, gastieren Billy Cobham & Glass Menagerie und Kjol in einem Doppelkonzert im Luzerner Casino. Der Vorverkauf läuft über den LNN-Schalter an der Zürichstrasse 16 (Tel. 041 - 39 14 68). Letztes Jahr sorgte der Schlagzeuger Billy Cobham am Montreux-Jazzfestival (unser Bild) für einen der Höhepunkte.

Bild Darryl Pitt



Siehe da.

Die Zürcher, doch aus der Luzerner Jazz-Schule herausgewachsene New-Jazz-Band Ivory hat prominenten Zuwachs erhalten. Für einige Konzerte gesellt sich zum Quartett der dänisch-afrikanische Bläser John Tchicai. Morgen spielen Ivory + Tchicai im Stuz (Studentenzentrum Zürich), ab 20.15 Uhr.

Terry and The Hot Sox lassen die Rock'n'Roll-Aera wiederaufleben: morgen Donnerstag, ab 21 Uhr, im Casino Luzern (im Black Jack).

Die LNN ist weiter aktiv: Am 20. April ist der Harfenist Andreas Vollenweider - präsentiert von den LNN - im Luzerner Kursthaus. Der Vorverkauf beginnt noch diese Woche exklusiv am LNN-Schalter

Monty Alexander kommt

bi. Er wurde 1944 in Jamaica geboren, der Pianist Monty Alexander. Zusammen mit dem Bassisten John Clayton und dem Drummer Jeff Hamilton spielt er am kommenden Freitag im Casino, 20.30 Uhr (Eingang Seeseite benutzen).

Seine Musik kann noch so swingen und bopen, immer meint man die karibische Vitalität und Fröhlichkeit seiner Heimat durchzuhören. Zwar betrachte er sich schon als Jazzmusiker, meinte Monty Alexander, doch eigentlich möge er dieses Wort «ganz und gar nicht»: «Ich arbeite gerade mit Vorliebe im lockeren Rahmen und beziehe meine Einfälle aus allen möglichen Quellen». Darin mag der Grund liegen für die grosse Popularität dieses Musikers weit über den engeren Kreis der Jazzfreunde hinaus. Auch in Luzern konnte er mit früheren Konzerten zahlreiche Anhänger finden.

Jazz-/Pop-Kalender

- 23. März, Zürich: David Lindley, Volkshaus (24.3. im Salle de fêtes de Thonex Genf).
- 23. März, Baden: 52nd Street. 20.30 Uhr Restaurant Badger.
- 24. März, Luzern: Terry & the Hot Sox. Black Jack.
- 24. März, Chur: Alice. Eishalle. (25.3. im Grand Casino in Genf/26.3. in Basel/27.3. im Casino in Bern).
- 25. März, Luzern: Monty Alexander Trio. 20.30 Uhr Casino.
- 25. März, Zürich: Molly Hatchet. Volkshaus.
- 25. März, Bern: Flame Dream. Kursaal (26.3. in Lugano).
- 25./26. März, Basel: Freedom Family. Im Totentanz.
- 25. März, Zürich: Outlaws. Volkshaus.
- 26. März, Zürich: Udo Lindenberg und sein Panik Orchester mit Gianna Nannini und The Primadonnas. Im Hallenstadion.
- 26. März, Luzern: Toto Cutugno. Im Kursthaus.
- 26. März, Willisau: James Newton Quartet, feat. Andrew Cyrille. 20 Uhr im Mohren.
- 29. März, Zürich: Züschtmusik mit Agnes Zigmund. 20.30 Uhr. Rote Fabrik.

KREUZWORTRÄTSEL

Auflösung in der morgigen Ausgabe

Vorgeführt	↕	↕	Sinnesorgan	starker Zweig	↕	↕	junge Schafe	schädliche Insekten
Hauptstadt des Kantons Graubünden	↗	↖	Stille	umgenähter Stoffrand	↗	↖		↖
Meereskrebse	↗	↖		jugosl. Landsmann	↗	↖		
	↗	↖			↗	↖	unbestimmter Artikel	
Anstrengung	↗	↖			↗	↖		
alkohol. Getränk	↗	↖			↗	↖		
	↗	↖	Ein-siedler		↗	↖		

enge-
urant
llung
isiker
hner,
, Re-
imer-
15.00
irche
le
e-
ics,
ler
ier
n das
me
heute
reili (4)
e in
nz im
s und
Veran-
s Am-
ag, 26.
einer

Monde».

Blutspende-Aktion in Buttisholz

ta. Der Samariterverein Buttisholz führt am Dienstag, 29. März, 19.00 bis 21.00 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem SRK-Blutspendezentrum Luzern eine Blutspende-Aktion im Schulhaus (Singsaal) durch.

Neuenkirch: Schafbock-Jasset

eg. Morgen Freitag, 25. März, ab 20.00 Uhr, führt der Eishockey-Club Neuenkirch im Restaurant Sonne ein grosses Schafbock-Jassen durch. Da nach dem Cup-Ausscheidungssystem gejast wird, ist ein pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich. Als Hauptpreis wird ein schöner Schafbock ausgejast. Bei der Jassart handelt es sich um den Schieber, wobei der Partner selbst gewählt werden kann. Der Schafbock-Jass ist vor allem im Luzerner Hinterland bekannt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt: Vor, während und nach dem Schafbock-Jass werden Schafspezialitäten serviert.

Nachmittagswanderung rund um den Wichelsee

ko. Am Sonntag, 27. März, führen die Nidwaldner Wanderwege eine Wanderung ab Bahnhof Alpnach Dorf durch. Abmarsch ist 12.30 Uhr. Dem Wichelsee entlang erreichen wir Sibeneich, verschwinden für kurze Zeit im Kernwald und gelangen nach etwa zweieinhalb Stunden wieder an den Ausgangspunkt zurück. Wanderleiterin ist Maja Meder, Stans. Telefon 181 gibt am 27. März ab 9.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Podiumsgespräch über Zivildienst-Initiative, Luzern

Zum Thema «Zivildienst-Initiative, Militärdienstverweigerer» findet am Montag, 28. März, um 20.00 Uhr, im Kunsthhaus Luzern ein Podiumsgespräch statt. Die Diskussionsteilnehmer sind: Jean-Pierre Gass, Oberst im Generalstab; Dr. Bruno Lerf, Spezialarzt Chirurgie; Dr. Ueli Fässler, Rechtsanwalt; Dr. Peter Mattmann, Allgemeinarzt; Armin Kull, Koordinator Innerschweiz der Zivildienst-Initiative; Professor Ivo Meyer, Theologe; sowie als Diskussionsleiter Florian Annoni.

Buttisholz: Aktion Staumauer

eg. Die 2. Sekundarklasse Buttisholz führt morgen Freitag, 25. März, 16.30 bis 21.00 Uhr, eine

Hünenberg: Ausstellungsthema «Mensch und Umwelt»

eg. Im Saal «Heinrich von Hünenberg» in Hünenberg zeigt vom 25. bis 27. März die im Ennetsee aufgewachsene Marianne Campi-Giss Bilder in Oel und Kohlemischtechnik. Die Ausstellung ist dem

Thema «Mensch und Umwelt» gewidmet. Freitag, 25. März, 19.00–21.00 Uhr (Vernissage); Samstag, 26. März, 13.30–21.00 Uhr, Sonntag, 27. März, 10.00–16.00 Uhr.

Konzerte

Grosswangen:

Passionskonzert der Feldmusik

eg. Am Samstag, 26. März, findet in der Pfarrkirche Grosswangen das Passionskonzert der Feldmusik statt. Es werden Werke von Paul Huber, Albert Benz und Anton Bruckner aufgeführt. Die Feldmusik spielt an diesem Abend letztmals unter der Direktion von Otto Haas, Luzern. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr.

Jazzkonzert in Muotathal

s. Am kommenden Samstag, 26. März, 20.30 Uhr, veranstaltet der Jazz-Club Innerschwyz ein Jazzkonzert mit den «Harlem Ramblers» im Restaurant Sonne in Muotathal.

Uraufführung eines Benary-Werkes

d. Das Luzerner Klarinetten-Ensemble mit Megumi Kaufmann, Josias Just, Roland Portmann, Hanstoni Kaufmann und Martin Imfeld konzertiert am Freitag, 25. März, in Chur. Das Programm umfasst Werke von Mozart, Poulenc, Arnold und Ligeti. Im Mittelpunkt steht die Uraufführung der «Kleinen Kammermusik» für vier Klarinetten, entstanden 1981/82, des bekannten Luzerner Komponisten Peter Benary.

Giswil: Musikgesellschaft lädt ein

Die Musikgesellschaft Giswil führt am Samstag, 26. März, 20.15 Uhr, ihr Jahreskonzert in der Turnhalle durch. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von R. Barmettler, J. Omlin und F. Raselli. Anschliessend gemütlicher Treffpunkt im Hotel Krone.

Kirchliches

Palmsonntag: Pilgertag in Werthenstein

b. Mit dem Palmsonntag, 27. März, beginnt in Werthenstein die Zeit der Pilgertage, die nun wieder



James-Newton-Quartett am Samstag in Willisau

(Sch) Einer der derzeit interessantesten Jazzflötisten bestreitet am Samstag, 26. März, das nächste Willisauer Konzert: James Newton. Der 30jährige Newton spielt, mit Beginn um 20 Uhr, im «Mohren»-Saal im Quartett mit der Pianistin Geri Allen, dem Bassisten Anthony Cox und dem Willisau-bekannten Schlagzeuger Andrew Cyrille. Der in Südkalifornien geborene James Newton absolvierte zuerst ein klassisches Flötenstudium, bevor er sich mit Jazz auseinanderzusetzen begann. Mittlerweile erreicht Newton ein kaum überbietbares Mass an Virtuosität, und sein Ideenreichtum in der Improvisation scheint unerschöpflich. Vorverkauf: Musik-Forum, Furrengasse, Luzern.



Monty wieder in Luzern

VL 19830324p42

als ein Buch über den Glauben zu lesen ist es, mit den Mitmenschen gut auszukommen. Wir machen nämlich letztlich Gott verantwortlich, wenn's mit andern nicht klappt. Durch ein gutes Verhältnis untereinander kann man sich gegenseitig das Glauben erleichtern. — Was das Leiden im kleinen und grossen Stil betrifft, so übersteigt es unseren Verstand. Im Lichte des Erlösers, der selber gelitten hat, bekommt das Leiden aber einen ganz anderen Stellenwert. Und in dem Mass, in dem man sich für die Beseitigung des Leidens einsetzt, wird der Verstand durch Herz und Hand ersetzt: Mutter Teresa gibt ein Beispiel

über die vielseitige Tätigkeit des FB-Menznau im vergangenen Jahr und wurde einstimmig genehmigt. Auch die weiteren, üblichen Traktanden einer GV konnten zügig abgewickelt werden. Der Jahresbeitrag musste von sieben auf zehn Franken erhöht werden. Nach einem feinen Nachtessen folgten anstelle des obligaten Vortrages viele Ueberraschungen, vorbereitet von Vorstands- und Vereinsmitgliedern: Die Frauenturngruppe, vor 25 Jahren aus dem FB hervorgegangen, tanzte einen anmutigen Figurentanz, ein umwerfend komisches Gedicht, halb Chronik, halb Schnitzelbank, verfasst und mit einem Augenzwinkern vorge-

Zeit stelle grosse Armen, um die ja wo und Unverentgegenzt wurden V Mädchen anfertigen Vereins w auf religiö praktische barmachen Krisenjahr Marienver von Wallf sucht ware stand zuri sammlung neuer Vo schluss an bund wurd

«Es wa taten, was dass ihr es tun könnt Ehrenmitg Menznau l eine Diasc dern, herge den Verein Jahr durch tet hatte, nanziellen wird der betreut, ei ten, Alter ganisiert, e hütendienst wieder K kreatives S und! Begr dent Frido Gemeinde Geschenk cher Eins Gemeinsch gemeinscha Das Sch Stolz, der keit ausdr tere, gute Pfarrei fre überaus g sammlung nehmer ge

Am kommenden Samstag bei Jazz in Willisau

Das James Newton Quartett mit dem Stargast Andrew Cyrille

Mit James Newton kommt der derzeit unbestritten beste und vielseitigste Jazzflötist nach Willisau. Mit 19 Jahren wurde James Newton 1982 im Down Beat Critics Poll eindeutig auf den ersten Platz gesetzt. Und Newton bringt ein aufregend gut besetztes Quartett mit Geri Allen (Piano), Anthony Cox (Bass) und Andrew Cyrille (Drums) nach Willisau.

James Newton wurde am 1. Mai 1953 in Südkalifornien geboren. Er trat erst nach einem gründlichen — klassischen — Flötenstudium auf die Jazzszene, wo er sich dann allerdings sehr schnell ins Rampenlicht spielte. James Newton erreicht ein kaum überbietbares Mass an Virtuosität und sein Ideenreichtum in der Improvisation scheint unerschöpflich.

Schon 1977 nahm Newton eine Platte mit dem Saxophonisten David Murray im Duo auf (auf Circle Records). In den ersten Jahren seiner Jazzkarriere trat er jedoch meist mit dem ebenso talentierten Pianisten Anthony Davis auf. James Newton war auch bei der Aufnahme von Arthur Blythes Hitplatte «Lennox Avenue Breakdown» dabei. 1981 nahm er für ECM die her-

vorragende Soloplatte «Axum» auf und die neueste Platte — «Portraits» auf India Navigation — zeigt ihn in bester Gesellschaft mit dem Pianisten Bob Neloms, dem Bassisten Cecil McBee, dem Cellisten Abdul Wadud und dem Schlagzeuger Phillip Wilson.

Stargast im James Newton Quartett ist der Schlagzeuger Andrew Cyrille, der sich in Willisau schon öfters gross in Szene gesetzt hat, sei es mit seiner Gruppe «Maono», mit der Cecil Taylor Unit oder mit dem Saxophonisten David Murray (hervorragend auf Platte bei hatHut aufgelegt!). Die junge Pianistin Geri Allen hörten wir hervorragend am letztjährigen Montreux Jazz Festival mit der Marcus Belgrave Band aus Detroit und der junge Anthony Cox hat in letzter Zeit vor allem bei Sam Rivers als Bassist mitgewirkt.

WB 19830324p7

der Armee be-
Montag hatte
panie an der
ucker» teilge-
Rolf Gyr aus

Allen Strapazen gewachsen: Die Condor-Maschinen mit einem Hubraum von 350 ccm sind auch bei einer Ladung mit Lenker und fünf Beifahrern noch verwendungsfähig.

(Bild Thomas Kron)

geratenen B-
ren Rolls-R-
kosten selbst
des Hauses.
Solches erf

Volk- und Jazzclubs Innerschweiz

n der Zentralschweiz

se hat der im
Vorstandes
den Kanto-
Uri und Zug
Jazzclub Inner-
Programm.
führt er zum
Reussbühler
Jazz- und
st durch. Am
it zwölf For-
n erstes Ur-
al simultan



Am Uner Frühlings-Festival mit dabei ist der – derzeit im Luzerner Sedel probende – südafrikanische Saxophonist Joe Malinga mit seiner Southern Africa Force.

Bruno Corona allgemein als ein Musikfestival. Mit von der Partie sind die Upwood Bigband, die Brassband Uri, The Cobblers mit irischer Volksmusik, Afro-Sound mit Joe Malinga und Southern Africa Force, Jamborees Country-Rock, Latin-Folk mit Aruma de Bolivia, Happy-Jazz mit Husar/Chvojka, die Zwing Uri Combo feat. Lea Bischof, das New Orleans Hot Lips Orchestra und die Jazzrock-Band Sofa. Vorverkaufsstelle in Luzern ist Musik Hug, in Altdorf und Erstfeld die Papeterie Huber und in Zug das Offizielle Verkehrsbüro.

Wenn – Wer – Wo?

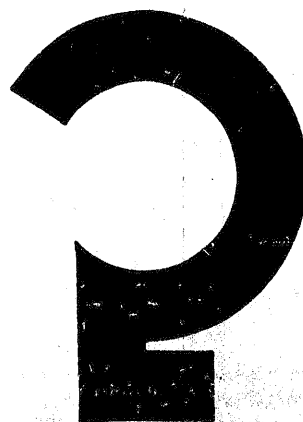
25. März: Monty Alexander Trio; Luzern, Casino-Kongressaal (20.30 Uhr). – Molly Hatchet; Zürich, Volkshaus (20 Uhr).

26. März: James Newton Quartett; Willisau, Hotel Mohren (20 Uhr). – Toto Cutugno; Luzern, Casino (20.30 Uhr). – Udo Lindenberg, Gianna Nannini; Zürich, Hallenstadion (19 Uhr). – Stuzzicadenti; Luzern, Kleintheater (20.30 Uhr).

30. März: Nana Mouskouri; Zürich, Kongresshaus (20.30 Uhr).

» von Augst
ende. Wurden
nach stilisti-
ilt, Jazzforma-
ur an einem
das inskünftig
all sein. Zwar
len Jazz- und
(uni) die zwei
ehalten, aber
uerdings zwei
Organisatoren
dass sie die
upt noch voll-
eineswegs, zu-
Regionalaus-
Zürich/Ost-
gangeren Wo-
k- und Rock-
traditionelle
ualifiziert hat.
ung 25 Anmel-
schweizer Aus-
17 April im
findet sich
dem Oldtime-

Oldtime-Jazz
tival, das am
n 20 Uhr bis
oyer des Tell-
n Restaurants
Schützenmatt
rd. Diese vom
rschweiz (FJI)
er Rabattver-
staltung bietet
pektrum, ent-
FJI-Präsident



Was nur ist das?

Sch. Rot leuchtet auf grauem Grund, dieses seltsame Symbol nun auch in Luzern schon seit etlichen Tagen. Die Signalwirkung des Plakats ist getroffen: das Zeichen ist bei den einen im Gespräch, bei den andern im Gerede. Die eigenartigsten Mutmassungen werden herumgeboten. Polizeibeamte in St. Gallen und kürzlich auch in Luzern hatten die kühnsten Vermutungen; sie sahen buchstäblich rot. Bei den Initianten erkundigten sie sich, ob es sich dabei um eine stilisierte Sichel, alsdann bei der damit angekündigten Veranstaltung womöglich um eine kommunistische handle. Das Symbol hat mit Marx nichts, um so mehr mit Musik zu tun. Oder banal konkret: Wie wärs mit einer auf den Kopf gestellten Zahl 5? Denn just als Cover für die in diesem Frühjahr erschienene LP «Travaganza» prangt das Symbol; und diese LP ist zufällig die fünfte dieser Weggiser Art-Rock-Gruppe, die seit dem 24. Februar auf Schweizer Tournee ihr neuestes Opus auch live vorstellt.

Fans wissen natürlich, um wen es sich handelt. Schreibt den Namen auf eine Postkarte und sendet diese bis Montag, 28. März (Datum des Poststempels), an die Redaktion «Vaterland», Musik-Report, Postfach, 6002 Luzern. Unter den richtigen Lösungen verlost Musik-Report zehn Freikarten für das in Luzern am 7. April im Kunsthaus mit der gesuchten Gruppe stattfindende Konzert. Absender nicht vergessend! Die Gewinner je einer Freikarte werden im nächsten Musik-Report veröffentlicht.

Ein Jahr gen.
Luzerner Kur

«Hall

Darauf wart
vom 12. Mä
liens Rock-
küsse, Fre
kommt sie
Vorprogram
ner, die Gru

(Sch) Die
stehen darau
international
technisch m
im Vorgrupp
ben. Nicht a
obschon in i
Schweizer T
Rhythm-&F
Tunes fix
worden ist.
passte es zu
Kram, aber
mal Extraw
in der Schw
Szene haben
Report» im
chauvinistis
tigkeit hat).
plan ein So
pen, ein M
Beginn berei

Agenda

E

Emmenbrücke, Shopping-Center: Verkehrspersonalmusik Luzern, 9.15.

Horw, Zwischenbühne: Sax-Workshop der Jazz-Schule Luzern, Leitung Peter Sigrist, offene Probe, 20.15.

Muotathal, Restaurant Sonne: Harlem Ramblers, 20.30.

Reiden, Hotel Sonne: Musikgesellschaft Reiden, 20.30.

Sarnen, Singsaal: Mark Albisser und Margrit Schenker, Musik für Kontrabass und Klavier von Eccles, Sperger, Bottesini u. a., 20.15.

Willisau, Hotel Mohren: James Newton Quartet, 20.00.

LNN Medien 19830326p9

VERNISSAGEN

Zell, Galerie Priska Meier: Heinrich Giesker, 17.00.

KINO ZENTRALSCHWEIZ

Altdorf, Kino Leuzinger: Spiel des Todes, Sa und So 20.15.

Andermatt, Kino Monopol: Zwei ausser Rand und Band, Sa und So 20.45.

Arth, Theater-Kino: Piratensender Powerplay, Sa und So 20.00.

Baar, Kino Lux: Der Windhund, Sa 20.15, So 14.30 und 20.15.

Brunnen, Kino: Mad Max II, Sa 20.30, So 15.00 und 20.30.

Buochs, Kino: Ben Hur, Sa 20.00.

Ebikon, Kino Nord: Zwei Missionare, Sa 20.30, So 15.00 und 20.30. Enter the Ninja, So 17.15.

Einsiedeln, Kino Etzel: Mel Brooks verrückte Geschichte der Welt, Sa und So 20.15.

Engelberg, Kino: Missing, Sa und So 20.30.

Küssnacht, Kino Widder: Hell's Angels, Sa 20.30, So 17.00.

Schwyz, Kino: Der Söldner, Sa und So 20.30. Tollkühne Hexe, Sa und So 14.30.

Sursee, Kino: Das As der Asse, Sa und So 14.30 und 20.15.

Willisau, Kino Mohren: Conan der Bar-



Vielstimmiger Sax-Klar

Am Samstagabend (20.15 Uhr) bietet sich die Möglichkeit, die Saxophonisten der Luzerner Jazz Schule bei einem Workshop unter Leitung des Jazzschullehrers Peter Sigrist an der Zwischenbühne zur offenen Probe zu besuchen. Die Faszination des Klangkörpers demonstrierte Sigrist (rechts im Bild) zusammen mit seinen Jazzschülern auch am letzten Festival «Musik im Sommer».

MORGEN SONNTAG

THEATER

Luzern

Stadtheater: Mozart, ein heiteres Programm rund um Mozart mit Gesang.

Luzern
Kino
selbst
Jugend
ti, an
Pro
Mon
Ziel
Mon
Alpen
«Ni

Kasper

20.00.
Sceno-Test,

Red Noses



Spassma-
Company»

lel Haus etwa einen Monat auf die Präsentation eigener Produktionen und folglich auch auf diese Einnahmen verzichten. Hierzu das Echo der musikfreundlichen Opern-Spender in Brüssel: «Geld gibt's keins».

Schalplattensektor zu konsolidieren, und Kifflex dürfte mit dieser Tournee nun auch einem grösseren Rockpublikum bekannt werden.

Kifflex, zwar erst seit Anfang 1982 bestehend, hätte es schon lange

Rock nach Luzern, steuerte bereits mit dieser Band und dann nachher vor allem mit Mad (2 Singles) Lozärner Texte dazu, auf die man auch in der übrigen Schweiz aufmerksam wurde. Doch auch hier beendete ein Split der Gruppe ein Weiterkommen. Anfang 1982 ge-

Rock, Funk und Wave erwuchs. Deutsche Texte gibt es dazu und dabei nicht die harmlosesten, denn die Gruppe zeigt schonungslos Missstände und Probleme auf, unterteilt sie dabei mit aggressiven Rhythmen, einem funky Bass sowie metallenen Gitarrenklängen.

Festwochen

dirigiert die Wiener Symphoniker, Judith Blegen singt die Titelrolle.

Konzerte

Die Wiener Konzerthausgesellschaft, die das 21. Musikfest ausrichtet, hat die Preise für 1983 bewusst tiefer angesetzt als in den Vorjahren. Der bereits laufende Vorverkauf für die 37 Konzerte bestätigt dem Vernehmen nach die Annahme, dass man den Sparwillen des Publikums zu berücksichtigen hat, die billigeren Kategorien gehen schneller weg. Hier liegen die Schwerpunkte auf einem «Faust-Zyklus» und bei Mozart. Zu Gast sind diesmal das NHK-Orchester Tokio, das RSO-Berlin, das English Chamber Orchestra, das Orchestre de Lyon. Auszug aus der Dirigentenliste: Abbado, Albrecht, Chailly, Entremont, Harnoncourt, Sawallisch, Maazel, Roschdestwensky.

Daneben gibt es noch eine Vielzahl von Ausstellungen zum Türkenjahr und eine ganze Reihe anderer Veranstaltungen.

Herrschaft, ihr Wohlergehen dir mehr als alles andere an-

Sprüche und Widersprüche

Mancher tut etwas voreilig - mancher denkt im nachhinein.

Parlamentarier stellen oft ihr Licht unter den Scheffel - um Argumente mit der Laterne zu suchen.

Wenn Sie einmal in der Tinte sitzen, setzen Sie sich nicht auch noch in die Nessel.

Sie stehn mir im Weg - am Weg.

Es ist bitter, von der Hand in den Mund zu leben, wenn die Hand nichts zu greifen hat.

Wer den Preis in die Höhe schraubt, fällt aus allen Wolken, wenn dann die Käufer fehlen.

Wer möchte nicht manchmal einen Strich durch die Rechnung machen, wenn sie damit beglichen wäre.

stete, alles werde sich geben, die Welt...

Jazzflöte mit Klasse

Konzert des James-Newton-Quartetts
in Willisau (Mohren, 20 Uhr)

WILLISAU - Mit James Newton kommt heute der derzeit unbestritten beste und vielseitigste Jazzflötist nach Willisau. Mit 19 Jahren wurde James Newton 1982 im Down Beat Critics Poll eindeutig auf den ersten Platz gesetzt.

pd. Newton bringt ein aufregend gut besetztes Quartett nach Willisau. Stargast ist dabei der Schlagzeuger Andrew Cyrille, der sich schon öfters gross in Szene gesetzt hat, sei es mit seiner Gruppe «Maono», mit der Cecil Taylor Unit oder mit dem Saxophonisten David Murray. Die junge Pianistin Geri Allen hörte man am letztjährigen Montreux Jazz Festival mit der Marcus Belgrave Band aus Detroit, und der junge Anthony Cox

hat in letzter Zeit vor allem bei Sam Rivers als Bassist mitgewirkt.

Der 30jährige James Newton erreicht ein kaum überbietbares Mass an Virtuosität, und sein Ideenreichtum in der Improvisation scheint unerschöpflich.

Schon 1977 nahm Newton eine Platte mit dem Saxophonisten David Murray im Duo auf. In den ersten Jahren seiner Jazzkarriere trat er jedoch meist mit dem ebenso talentierten Pianisten Anthony Davis auf, 1981 nahm er für ECM die hervorragende Soloplatte «Axum» auf, und die neueste Platte - «Portraits» auf India Navigation - zeigt ihn in bester Gesellschaft mit dem Pianisten Bob Neloms, dem Bassisten Cecil McBee, dem Cellisten Abdul Wadud und dem Schlagzeuger Phillip Wilson.

TB 1983 0326p33

Zum Sonntag

Feierlicher Einzug

ende geschah dann oft in Vergessenheit und Armut, kaum jemand wusste nur noch um die einstige Bedeutung dieses Namens. Ich denke auch an Politiker in Vergangenheit und